

Einzeichnungs-No.

11. Juni. Verlag von Fr. Kistner in Leipzig ferner:
 46067. Mendelssohn-Barth. F., Op. 63. u. 77. Vier zwei-
 stimmige Lieder, arrangirt für Violine (oder Violoncell)
 und Pianoforte. 1 fl 15 N fl
 68. — Op. 119. Perpetuum mobile für Pianoforte. 20 N fl
 69. Merkel, G., Op. 76. Fliegende Blätter. Vier kleine
 Characterstücke für Pianoforte. 15 N fl
 70. Naumann, E., Op. 11. Vier Lieder für 4stimmigen
 Männerchor. Partitur u. Stimmen. 22½ N fl
 71. Reinecke, C., Op. 103. No. 3. Das Hildebrand-Lied
 für 4 stimmigen Männerchor. Partitur und Stimmen. 10 N fl
 72. — do. Op. 120. Concert für Pianoforte und Orchester.
 Pianoforte allein 2 fl 10 N fl

Einzeichnungs-No.

11. Juni. Verlag von Fr. Kistner in Leipzig ferner:
 46073. — do. Op. 121. 24 Etuden für Pianoforte. Hft. I. 1 fl
 5 N fl
 74. — do. Hft. II. 1 fl 5 N fl
 75. — do. Hft. III. 1 fl 20 N fl
 76. Reubke, O., Op. 4. Charakterstück für Pianoforte.
 20 N fl
 77. Schulz, Ferd., Op. 74. Ruhe, für 4stimmigen Männer-
 chor. Partitur und Stimmen. 7½ N fl
 78. Willmers, R., Op. 133. Drei Fantasiestücke für
 Pianoforte. 1 fl 10 N fl
 79. — do. Dieselben einzeln. No. 1. Jugendlust. 15 N fl
 80. — do. No. 2. Die Libelle. 15 N fl
 81. — do. No. 3. Dithyrambe. 15 N fl

Nichtamtlicher Theil.

Zur Verleger-Liste-Frage.

IV. *)

Bekanntlich hat sich Hr. Herm. Weißbach im Geographischen Institut zu Weimar bereit erklärt, eine von vielen Seiten als nothwendig erkannte und dringend gewünschte Liste solcher Sortimentshandlungen, welche mit den nicht zum Leipziger oder Berliner Vereine gehörigen Verlegern in Verbindung stehen und ihre Verbindlichkeiten prompt erfüllt haben, zusammenzustellen, und zu diesem Zwecke durch ein Circular zum Beitritt einer „freien Vereinigung von Verlegern aus Deutschland u. s. w.“ aufgefordert. Inzwischen hat sich die Ueberzeugung Bahn gebrochen, daß, wenn eine solche Liste wieder nach ähnlichen Prinzipien wie die bekannten Leipziger und Berliner Vorgängerinnen aufgestellt wird, sie auch nur ebenso unvollkommen wie jene ihren Zweck erreichen kann. Es liegt deshalb in der Absicht des Hrn. Herausgebers, sein Programm zu erweitern und eine Liste sämmtlicher Sortimentshandlungen zu geben und darin den größeren oder geringeren Grad der durch sorgfältig und gewissenhaft angestellte Recherchen ermittelten Creditwürdigkeit durch besondere Zeichen auszudrücken. Auch soll auf vielfach geäußerte Wünsche das Verzeichniß nicht anonym erscheinen, um auch dadurch Schutz gegen Willkür und Mißbrauch zu schaffen.

So sehr nun ein solches Verzeichniß für die große Mehrzahl der Verleger nutzbringend ist und wahrlich noth thut, umso mehr bleibt es zu verwundern, daß, wie wir aus sicherer Quelle vernehmen, die Betheiligung bisher eine noch so bedauerlich geringe blieb. Der zur Deckung der Kosten geforderte Beitrag ist so mäßig, daß hierin unmöglich ein Grund zum Fernbleiben gesucht werden kann; vielmehr glauben wir ihn in der nun einmal unleugbar vorhandenen Schwerfälligkeit und in dem Energiemangel zu erblicken, die sich stets so unheimlich bemerkbar machen, wenn es gilt, etwas Neues und in unserem Falle etwas wirklich Nothwendiges zu schaffen. Soll der einmal in Fluß gebrachte glückliche Gedanke nicht wieder im letzten Augenblick ins Stocken gerathen, sondern zum Vortheil des gesammten Buchhandels aus- und durchgeführt werden, so ist das selbstredend nur durch eine allgemeine Betheiligung der Verleger zu ermöglichen und können wir daher besonders die „kleinen“ Herren Verleger nicht dringend genug auffordern, dem Vereine beizutreten und das Allen Nothwendige schaffen zu helfen — viribus unitis.

E. S.

Miscellen.

Herr W. Eßmann (vormals Münster'sche Buchhandlung) in Triest hat sein Geschäft mit Activen und Passiven an die Hrn.

*) III. S. Nr. 262.

Perco & Co. verkauft. Hr. Eßmann aber ist, ohne seine Saldo zu zahlen, verschwunden und die Hrn. Perco & Co. haben, um den vielen Prozessen aus dem Wege zu gehen, das Geschäft an einen früheren Buchbinder, Hrn. Blomgreen cedirt, der die Firma geändert hat und alles zurückweist, was die frühere Firma betrifft, selbst Herausgabe der Disponenden verweigert. In Triest soll die Sache so verworren stehen, daß man nicht weiß, wo eingreifen, um etwas zu erlangen. Was dem Einzelnen nicht möglich ist, gelingt oft Mehreren. Läßt sich nicht einer der Leipziger Collegen bereit finden, die Sache auf gemeinschaftliche Kosten in die Hand zu nehmen, um zu erlangen, daß Hr. Eßmann persönlich zur Verantwortung gezogen wird, um Rechenschaft abzulegen? W.

Es erscheint fast auffällig, daß der Buchhandel von Goedeke's „Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung“ (Dresden, Ehlermann) nur insofern Notiz genommen hat, als er für den Vertrieb im Allgemeinen sorgte, und doch dürfte es für die Standesgenossen, namentlich für die jüngeren, keine bessere und praktisch verwendbarere Geschichte der deutschen Nationalliteratur geben, als gerade diese. In der Gelehrtenwelt hat das Buch die gebührende Anerkennung gefunden, daher kein Wort weiter über die Trefflichkeit desselben; es soll aber hier noch ganz besonders den Buchhändlern empfohlen sein. Für die allgemeine Literaturgeschichte aller Völker haben wir die beiden Gräffe'schen Werke, das große unvollendete und das weiter geführte mittlere; sie sind für den Buchhändler und Antiquar vortreffliche Hilfsmittel. Für die deutsche Nationalliteratur aber gibt es absolut kein anderes derartiges, praktisch verwendbares Lehr- und Handbuch, das sich dem Goedeke'schen Werke an die Seite stellen könnte, denn das Koch'sche Compendium, das in seiner Anlage der Vorläufer dieses Grundrisses ist, ist veraltet. Der bibliographische Theil, dessen alle andern Literaturgeschichten entbehren, ist mit einem enormen Fleiße und einer musterhaften Genauigkeit bearbeitet. Das Studium desselben gibt des Interessanten unendlich viel und ist als eine Literaturgeschichte schon für sich zu betrachten. Die Gruppierung der Dichter und Schriftsteller ist eigenthümlich und abweichend von den Vorgängern; selbst ziemlich unbedeutende Persönlichkeiten sind herangezogen und verwerthet, helfen aber das allgemeine Literaturbild ganz trefflich vervollständigen. Einzig das bleibt zu bedauern, daß das Werk so langsam fortschreitet, was freilich nicht zu verwundern ist, da der Verfasser noch außerdem so beschäftigt ist, sowie daß die beiden ersten Lieferungen des 3. Theiles so voll Druckfehler stecken. — Welcher College seinem Personal ein gutes Weihnachtsgeschenk machen, oder seine Geschäftsbibliothek mit einem brauchbaren Werk vermehren will, dem sei dieser Goedeke'sche Grundriß aufs wärmste empfohlen.

Ed. Berger in Guben.